

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

## früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlik, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau u. Rüssen.  
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 300.

Bernsdorf-Ausschlag  
Nr. 7.

51. Jahrgang.  
Mittwoch, den 25. Dezember

Telegrammadresse:  
Tageblatt.

1901.

### Weihnachten!

Nun wieder grüßt in ihrem Wehen  
Uns hehr die hochgeweihte Nacht —  
Weit über Täler, über Höhen  
Herrscht ihre heil'ge Zauber Macht —  
Sie heißt des Tages Hasten schweigen  
Für eine kurze Spanne Zeit,  
Dass alle nur sich freudig neigen  
Des schönsten Festes Herrlichkeit!

Ja, stiller Friede ist gekommen  
Mit dem geschmückten Weihnachtsbaum,  
Und sel'ge Freude ist entkommen  
Gewiß selbst in dem ärmsten Raum,  
Denn Liebe geht mit leisem Schritte  
Jetzt lächelnd durch das Erdenthal,  
Und trägt auch in die kleinste Hütte  
Von Christi Fest wohl einen Strahl!

O wunderbarer Weihnachtsfrieden,  
O echter Liebe Hohezeit,  
Du Fels der wahren Freudenblüten —  
Dir öffnen sich die Herzen weit —  
Die grauen Sorgen, sie verschwinden  
Und Haß und Streit zieh'n sich zurück.  
Denn Weihnacht will ja Allen linden  
Von neuem ein so reines Glück!

So tönet denn, ihr Weihnachtsglocken,  
In's winterliche Land hinaus,  
Und weck ein festliches Frohlocken  
In jedem Herz und jedem Haus —  
O, möchte euer Klang sich schwingen  
Bis hin zum allerfernsten Meer  
Und laute Friedensmahnung bringen  
Der Welt und ihrem Völkerheer!

H. B. Reuendorf.

### Bekanntmachung,

die Bezahlung der Stadtanlagen betr.

Am 31. Dezember 1901 läuft die durch Bekanntmachung vom 10. Dezember a. c. gestellte letzte Zahlungsfrist für die diesjährigen Stadtanlagen ab. Wir machen hierdurch darauf aufmerksam, daß eine weitere schriftliche Erinnerung der einzelnen Restanten nicht erfolgt, daß vielmehr nach Ablauf der gedachten letzten Zahlungsfrist unser Vollstreckungsbeamter mit Pfändungsauftrag versehen werden wird.  
Lichtenstein, am 21. Dezember 1901.

Der Stadtgemeinderat.  
Prachtel, Bürgermeister.

### Ruhholz- und Kuzrinden-Versteigerung.

Montag, den 20. Januar 1902

soßen im

Hotel zum „Deutschen Kaiser in Zwickau“  
(Ende der Bahnhofstraße)

von vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr an

die pro 1901/02 auf nachgenannten fürstlichen Forstrevieren zum Einschlag kommenden Stämme und Äste, und zwar: ca. 4410 Festmeter Nadelholz, zumeist noch anstehend, sowie die nachstehend aufgeführten

Kuzrindenmassen ca. 183 Festmeter oder 610 Km. Fichtenzinde, und zwar auf

Revier:	Ruhholz: Nadelholz Festm.	Rinde: Fichte Festm. u. m.
Kemse	515	24 80
Niederwaldburg	380	14 47
Oberwaldburg	1070	22 73
Lichtenstein	480	12 40
Delsnig	840	50 167
Streitwald	325	21 70
Stein	370	25 83
Pfannenstiel	460	15 50

unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen und gegen entsprechende Anzahlung meistbietend verkauft werden.

Die vorstehende Reihenfolge wird bei der Auktion beibehalten werden. Sämtliches Material kann an Ort und Stelle besichtigt werden und wollen sich die Herren Käufer deshalb an die betreffenden Revierverwaltungen wenden.

Holz Käufer, denen noch kein spezielles Verzeichnis über obige Hölzer zugegangen sein sollte, wollen sich gefälligst an unterzeichnete Stelle wenden.  
Waldburg, den 19. Dezember 1901.

Fürstlich Schönburgische Forstinspektion.  
Forsttrat Gerlach.

### Politische Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

\* Im kaiserlichen Zivilkabinett herrscht gegenwärtig eine ungemein rege Arbeitsfähigkeit. Aus allen Teilen des Reiches sind zum Weihnachtsfest Bittschriften zu vielen Tausenden eingelaufen, in denen Erwachsene und Schulkinder den Kaiser um Befreiung irgend eines Lieblingswunsches bitten.

\* Der Chefredakteur der „Pohdamer Zeitung“, Berger, legte die Leitung des Blattes nieder wegen der von dem Mitbesitzer des Blattes, Stein, ohne sein Wissen veranlaßte Aufnahme der Meldung über die angebliche Duellrede des Kaisers.

Amerika.

\* In Venezuela haben sich neuerdings mehrere Generale gegen den Präsidenten Castro erhoben.

\* Die Meldungen über den Stand des Grenzstreites zwischen Chile und Argentinien lauten noch immer so widerspruchsvoll, daß es gar nicht mehr lohnt, auf dieselben näher einzugehen. Neuerdings ist wieder von einem zwischen beiden Staaten zu treffenden modus vivendi die Rede; Chile soll der argentinischen Regierung dahingehende Vorschläge gemacht haben.

\* Auf der Straße angegriffen hat den Präsidenten Roosevelt in Washington ein Mann, der ihn auf die Brust schlug. Roosevelt warf den Mann nieder und setzte seinen Weg fort.

Südafrika.

\* Der Burenkommandant Kruginger wurde, wie nachträglich bekannt wird, gefangen genommen, während er tapfer versuchte, einen Kameraden zu retten, der bei einem Blockhause durch einen Schuß verwundet worden war, als sie die Eisenbahn in der Nähe von Panover Road Station überschreiten wollten. Kruginger machte drei Versuche, den Mann zu retten, und beim dritten wurde er selbst durch einen Schuß verwundet, worauf man ihn in das Krankenhaus brachte. Mit heißen Knochen wäre der Verwundete auch nimmer in die Hände der Engländer

gefallen. Im Haag zweifelt man übrigens nicht daran, daß Kruginger, falls er transportfähig wird, vor ein Kriegsgericht gestellt und wie ein Hochverräter zum Tode verurteilt werden wird. Daß dem Lord Kitchener ein derartiger Justizmord zugetraut wird, ist übrigens das furchtbarste Urteil, das über ihn gesprochen werden kann.

### Aus Stadt und Land.

Lichtenstein, 24. Dezember.

\* Die in der vorliegenden Nummer unseres „Tageblattes“ für die Weihnachtsfeierstage angekündigten Veranstaltungen in den Vergnügungs-Etablissements Lichtenstein-Gallbergs und Umgebung empfehlen wir unserem geschätzten ausgedehnten Leserkreis zur ganz besonderen Beachtung. An Abwechslung fehlt es wirklich nicht: Konzerte, turnerische Aufführungen, Gesangs- und Theater-Vorstellungen, wie auch Weinschoppen- und Bodbeer-Feste sind geboten. Jedermann ist es demnach vergönnt, je nach Bedarf sich zu belustigen.

\* Wie uns mitgeteilt wird, findet Sonntag, den 29. Dezember 4 Uhr, eine Kinder-aufführung im Saale des „Goldnen Helm“ statt. Eintrittskarten zu den nummerierten Plätzen à 60 Pfg., sowie Textbücher, à 15 Pfg., sind bei Herrn Doerffeldt zu haben. Aufgeführt wird das Weihnachtsfest von Jul. Otto.

\* Die nächste Nummer dieses Blattes erscheint des Weihnachtsfestes wegen erst Freitag nachm. 4 Uhr.

\* Freunde des Schießens machen wir auf das in heutiger Nummer befindliche Inserat des neu gegründeten Schießklubs besonders aufmerksam.

\* Die nächste öffentliche Sitzung des Kreis-ausschusses soll Sonnabend, den 28. Dezember 1901, nachmittags 1 Uhr, in dem Sitzungssaale der königlichen Kreisbauhauptschaft Chemnitz abgehalten werden.

\* Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, ist das neu erbaute elektrische Leitungsnetz der

Stadt Löbnitz i. G. zur großen Freude der dortigen Interessenten an das der „Elektra“-Aktiengesellschaft in Dresden gehörige Erzgebirgische Elektrizitätswerk in Delsnig i. G. angeschlossen worden. Die für 10 000 Volt vertretene Zweiphasen-Wechselstrom eingerichtete ca. 17 Km. lange Fern-Freileitung macht infolge ihrer exakten Ausführung einen sehr guten Eindruck. Am Weichbild der Stadt Löbnitz endigt diese Fernleitung in einem aus Stein und Eisen erbauten Transformatorhäuschen, in welchem mittels Transformator die Spannung von 10 000 Volt auf 3000 Volt herabtransformiert wird. Von dort wird der Strom durch eisenbandarmierte, dreifach verfeilte Hochspannungskabel nach 5 in verschiedenen Straßen der Stadt aufgestellten eisernen, geschmackvoll mit Holz verkleideten Spelsetürmen geführt, in welchen der Strom von 3000 auf 110 Volt transformiert und von dort in das Stadtleitungsnetz abgegeben wird. Dasselbe kann durch seine tadellose Ausführung in jeder Beziehung als musterhaft bezeichnet werden und verdient die „Elektra“-Aktiengesellschaft in Dresden und die bauausführende Firma Schudert & Co. in Nürnberg alle Anerkennung.

In Leipzig nahmen zwei Studenten erst auf der Thürschwelle die Kopfbedeckung ab, als sie den Gerichtssaal betraten — eine Strafe von je 10 Mar! traf sie wegen Ungebühr! Beim Verlassen des Saales beobachtete der Student A. wiederum die Höflichkeitsregeln nicht, weshalb ihm neben der Geldstrafe noch eine Haftstrafe in der Dauer von 2 Tagen zuerkannt wurde.

Meerane. Der Streik bei Fode & Baum und und ebenso die Aussperrung der Arbeiter in 13 Webfabriken ist zu Ende. Nachdem die Vertreter der Aussperrten in Jwidau beim Gemeindeforscher vorstellig geworden und ebenso mit dem Stadtrat Dr. Claus Verhandlungen gepflogen hatten, wurde in einer abends abgehaltenen Sitzung der Arbeitervertreter und Fabrikanten eine Einigung erzielt, welche dahin geht, daß die bisher bestehenden Fabrikordnungen in Kraft bleiben. Die Arbeiter, welche bisher bis um 6 Uhr abends gearbeitet